

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Nb

6

058

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Kreuzbruch

Kreis:

Niederbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Krützbruch

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name

Reinhardt

Vorname

August

Wann geboren

14. 3. 1882

Beruf

Waldarbeiter

Anschrift

Rehhorst b. Liebenwalde

Aufgezeichnet

April

1950

(Monat)

(Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name

Haeger

Vorname

Erich

Geburtsort

Boissin (Kr. Belgard - Pom.)

Wann geboren

17. 9. 1893

Beruf

Lehrer

Seit wann im Ort

1946 (Umsiedler)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

180

im Jahre 1949

310

Hat der Ort eine eigene Schule?

ja

Eine eigene Kirche?

ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

-

die Einwohner zur Kirche?

-

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Rehhorst

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) (schwarz) <u>Miere</u> , (rot) <u>Lechmiere</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	-
6. der Regenwurm	<u>Piermade</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	-
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kuhlquappe</u>
10. die Kröte	<u>Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Blindschleiche</u> (andere Slangen kommen hier nicht vor)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Quackstätt</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Storch klappert</u>
14. Reime vom Storch	"Storch, Storch, du Luder, bring' mir ein Punder." "Storch, Storch, du Pöster, bring' mir eine Schue- ste."

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>die Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittkloff</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Weidenknospen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der weiße Flieder (für Holunder)</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzenstark</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>der Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Tade</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>die hohe Fichte</u> b) <u>kleine Fichte</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>die Erdbeere</u> b) <u>die Erdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Bisinge</u>
28. der Pfifferling (Chanterius cibarius)	<u>der Pfeffeling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>die Seerose</u> b) <u>die Seerose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<i>Eure Kleine ist kiesätsch im Essen</i>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<i>De Schöffel ist bis den voll gälte Erbsen</i>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<i>Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen sprack</i>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<i>Die Mädchen stricken und die Junge lernen</i>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<i>Der Priester wohnt bei „die“ Kirche</i>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<i>Lieh eins die Leijungfer dahinn an Tümpel zwischen die Schmachadutschen</i>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<i>Unsere Großmutter hätt den Kartoffelkorb voll Pilzen im Busch gesammelt</i>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<i>Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und Gründonnerstag helles Brot</i>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<i>Steckt ein Brotschnitt in und dann möke det du wegkümme</i>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<i>Der Mollwurf hätt draussen in den Wiesen alles ubgeriwelt</i>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<i>Die Bollen liegen merder der Oken zum drögen</i>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Ö = dumpfes, offenes Ö